

Der Liebesbrief Gottes

J. Barton Payne hat von den 23.210 Versen des Alten Testaments 6.641 Verse mit vorausschauendem Inhalt katalogisiert.

Mit anderen Worten: Fast ein Drittel der Verse im Alten Testament ist vorausschauender Natur. Andere Experten mögen dies vielleicht etwas anders auslegen, doch es vermittelt uns einen Eindruck von der Bedeutung prophetischer Vorhersagen in den hebräischen Schriften. Sie geben die Geschichte von Anfang bis Ende im Voraus wieder – in mehr Facetten, als ein Mensch in seinem ganzen Leben entdecken kann.

Hier ein Bruchteil der Prophezeiungen der Bibel, und zwar einige, die in den Evangelien zitiert werden. Matthäus, Markus, Lukas und Johannes beziehen sich auf die folgenden Prophezeiungen, während sie in ihren Evangelien das Leben Jesu schildern.

Nach dem Alten Testament gilt für den Messias:

- Er würde aus dem Geschlecht Davids stammen
(2. Sam 7,12–16; Ps 89,3–4; 110,1; 132,11; Jes 9,6–7; 11,1)
- Er würde von einer Jungfrau geboren werden
(1. Mose 3,15; Jes 7,14)
- Er würde in Bethlehem geboren werden
(Mi 5,2)
- Er würde als Fremder in Ägypten leben
(Hos 11,1)
- Er würde aus Galiläa kommen (Jes 9,1–2) und mit Nazareth verbunden sein (Jes 11,1)
- Er würde durch einen eliasähnlichen Herold angekündigt werden
(Jes 40,3–5; Mal 3,1; 4,5)

- Seine Geburt würde zum Anlass für das Massaker an den Kindern von Bethlehem werden
(1.Mose 35,19–20; Jer 31,15)
- Er würde den Gefangenen Freiheit bringen
(Jes 58,6; 61,1)
- Er würde den Heiden Hoffnung und Recht bringen
(Jes 42,1–4)
- Er würde stellvertretend unsere Leiden und Strafen tragen
(Jes 53,4–5)
- Er würde als Heiler auftreten und unsere Krankheiten tragen
(Jes 53,4–5)
- Er würde in Gleichnissen lehren
(Jes 6,9–10; Ps 78,2)
- Ihm würde nicht geglaubt werden; Er würde verworfen und abgelehnt werden
(Ps 69,4; 118,22; Jes 6,10; 29,13; 53,1)
- Er würde als demütiger König in Jerusalem einziehen
(Sach 9,9; Ps 118,26)
- Er würde von einem Freund verraten werden
(Ps 41,9)
- Er würde für 30 Silberstücke verraten werden
(Sach 11,1–13)
- Er würde wie ein geschlagener Hirte sein, dessen Herde zerstreut wird
(Sach 13,7)
- Man würde Ihm Essig und Galle zu trinken geben
(Ps 69,21)

- Er würde durchbohrt werden
(Sach 12,10; Ps 22,16)
- Keines Seiner Gebeine würde zerbrochen werden – entsprechend dem Passahlamm
(1.Mose 12,46; 4. Mose 9,12; Ps 34,20)
- Er würde zusammen mit Übeltätern getötet werden
(Jes 53,9.12)
- Er würde im Grab eines Reichen begraben werden
(Jes 53,9)
- Er würde am dritten Tag von den Toten auferweckt werden
(1.Mose 22,4; Ps 16,10–11; Jona 1,17; Hos 6,2)
- Nach Seinem Tod und Seiner Auferstehung würde die Zerstörung Jerusalems folgen
(Dan 9,26; 11,31; 12,1.11)

Psalm 22 und Jesaja 53 sind zwei der eindringlichsten Passagen im Alten Testament, die sich auf den Tod und die Auferstehung des Messias beziehen.

Psalm 22 ist aus der Perspektive Christi am Kreuz geschrieben. Er beginnt mit den schmerzhaften Worten Jesu, als Er dort für unsere Sünden hing, und drückt Sein Gefühl der völligen Verlassenheit durch den Vater aus. Er ist von Feinden umgeben. In Psalm 22,18 wird sogar beschrieben, wie sie das Los warfen, um die Kleider Jesu unter sich aufzuteilen.

Psalm 31,5 gibt dann die letzten Worte Jesu wieder, wie sie in Lukas 23,46 überliefert sind.

Jesaja 53 beschreibt die Rolle des Messias als den leidenden Knecht, der unsere Schmerzen auf sich nimmt und für unsere Sünden getötet wird. Weil Er geschlagen wurde, sind wir geheilt. Er wird bestraft, zerschlagen und hingerichtet, obwohl Er selbst nichts Unrechtes getan hat:

„Er hat keine Gewalt ausgeübt, und in seinem Mund war kein Betrug.“

Doch derselbe Knecht lebt am Ende des Kapitels weiter, um Seinen Lohn zu sehen.

Über die prophetischen Worte hinaus gibt es eine Vielzahl von „Vorbildern“, die die Person Jesu und das Werk, das Er vollbringen würde, darstellen.

Jesus wurde am Passahfest als unser Passahlamm geopfert. Wenn Gott Sein Blut an uns sieht, geht Sein Zorn an uns vorbei, so wie Er am ersten Passahfest in Ägypten an den mit Blut gekennzeichneten Häusern vorbeiging. Jesus ist derselbe Name wie Josua, und wie Josua führt Er uns in das Gelobte Land.

Jesus ist das Sühneopfer am Jom Kippur, das Manna in der Wüste, der Felsen, den Mose schlug, damit Wasser herausfloss.

Die gesamte Bibel, von Anfang bis Ende, ist ein Liebesbrief über einen gerechten Gott, der bis zum Äußersten geht, um die verlorene Menschheit zu retten.